

Medieninformation zum Pressegespräch

5. Baukulturgemeinde-Preis: „Nutzen, was da ist!“

Der Verein LandLuft startet die Ausschreibung für den 5. Baukulturgemeinde-Preis. Gesucht sind Gemeinden, die innovative Wege im Umgang mit Bestand und vorhandenen Ressourcen aufzeigen.

LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen

www.landluft.at | facebook.com/vereinlandluft | instagram.com/vereinlandluft

Gemeinden mit Umbaukultur gesucht

Bereits zum fünften Mal verleiht der Verein LandLuft den **Baukulturgemeinde-Preis** – eine Auszeichnung für Gemeinden und kleine Städte, die durch vorausschauende, mutige und beispielhafte Baukultur überzeugen. Mit dem diesjährigen **Motto „Nutzen, was da ist!“** richtet sich der Blick auf **Umbaukultur**, die kreative Nutzung vorhandener Ressourcen und kluge Lösungen im Umgang mit dem Bestand.

Damit knüpft LandLuft an den letzten Baukulturgemeinde-Preis an, der unter dem Motto „Boden g’scheit nutzen!“ den verantwortungsvollen Umgang mit der knappen Ressource Boden in den Mittelpunkt stellte. Auch diesmal geht es um nichts weniger als die Zukunft ländlicher Lebensräume.

Baukulturgemeinden als Vorbilder

Alle vier bis fünf Jahre zeichnet LandLuft Kommunen aus, die ihre Orte besonders lebenswert gestalten. Diese **Baukulturgemeinden** werden durch eine Wanderausstellung, Publikationen und Vorträge österreichweit sichtbar. Ihre Lösungswege dienen als Inspiration und Motivation für Gemeinden, die selbst ins Tun kommen wollen.



Die prämierten Gemeinden zeigen, wie Baukultur gelingen kann – und regen andere Kommunen zum Nachahmen an. © Lorenz Seidler_eSeL

„In Zeiten wachsender Aufmerksamkeit für Flächensparen, Innenentwicklung, nachhaltiges Bauen, Kreislaufwirtschaft und Klimawende suchen wir Gemeinden, die Vorhandenes verantwortungsvoll und ideenreich nutzen: Gebäude oder Gewerbebrachen umbauen, Ortszentren verwandeln, Baumaterialien wiederverwenden – und dabei nicht nur Ressourcen, sondern auch das Wissen und Engagement der Menschen vor Ort aktivieren“, so **Elisabeth Leitner, Obfrau von LandLuft**.

Gemeinde als Ganzes im Blick

Der Baukulturgemeinde-Preis rückt jene Kommunen in den Mittelpunkt, die zeigen, wie verantwortungsvolle Gestaltung Lebensqualität schafft. Die zehnköpfige Jury bewertet dabei in einem mehrstufigen Prozess mit Vor-Ort-Besuch nicht nur einzelne Projekte, sondern die **Entwicklung der Gemeinde als Ganzes** – immer mit Blick auf langfristige Zielsetzungen. Dazu gehören der Umgang mit Mobilität und Boden, die Stärkung des Zentrums und die Einbindung von Bürger:innen, ebenso wie gestalterische Aspekte von öffentlichen Räumen und Gebäuden oder Klimaschutz.

„Nutzen, was da ist“ bedeutet mehr als Umbau

Der Schwerpunkt „Nutzen, was da ist!“ rückt den **Umgang mit dem Bestand** in den Fokus. Vorhandene Gebäude, Flächen und Strukturen werden als wertvolle Ressource verstanden – auch für die Identität eines Ortes. *„Ländliche Räume haben eine eigene Begabung in der Nutzung von Ressourcen. Sie basiert auf einem Zusammenspiel von Wissen, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft“*, erklärt **Jury-Vorsitzende Katja Fischer**.

Das Motto „Nutzen, was da ist!“ soll in mindestens einem Projekt überzeugend zum Ausdruck kommen – sei es durch die kreative Umnutzung von Leerstand, einen behutsamen Umbau, die Wiederverwendung von Materialien oder die Einbindung von lokalem Know-how. *„Umbaukultur bedeutet keinen Verzicht, sondern die Chance, Neues zu schaffen, indem Zukunft und Tradition verbunden werden“*, ist **Jury-Vorsitz-Stellvertreter Daniel Fügenschuh** überzeugt.

Preisverleihung mit Ausstellung und Publikation

Die feierliche Preisverleihung findet **am 12. November 2026 in Wien** statt. Dabei werden die Preisträgerinnen sowie die Anerkennungen vorgestellt. Gleichzeitig erscheinen die begleitende **Publikation** und die **Wanderausstellung** „Nutzen, was da ist!“, die im Anschluss durch Österreich tourt.

„Wir freuen uns auf vielseitige Einreichungen und unentdeckte Vorzeigegemeinden. Es können Kleinstgemeinden oder ländlich geprägte Städte sein – wir suchen Gemeinden, die mit engagierten Menschen und Umbaukultur Herausforderungen gemeistert haben. Diese Geschichten möchten wir weitererzählen, um andere zu ermutigen“, so **LandLuft-Geschäftsführerin Anneke Essl**.

5. Baukulturgemeinde-Preis „Nutzen, was da ist“

Wer kann einreichen?

Teilnahmeberechtigt sind alle österreichischen Gemeinden bis 40.000 Einwohner:innen ausgenommen sind: Landeshauptstädte und Baukulturgemeinden (Preisträgerinnen und Anerkennungen)

Beurteilung der Jury:

- Den Ort als Ganzes denken – langfristige Entwicklung und Baukulturprozesse
- Vorbildhafter Umgang mit Bestand und Identität
- Hohe Qualität in Gestaltung und Umsetzung
- Innenentwicklung und Ressourcenschonung
- Beteiligung von Bürger:innen und Fachleuten

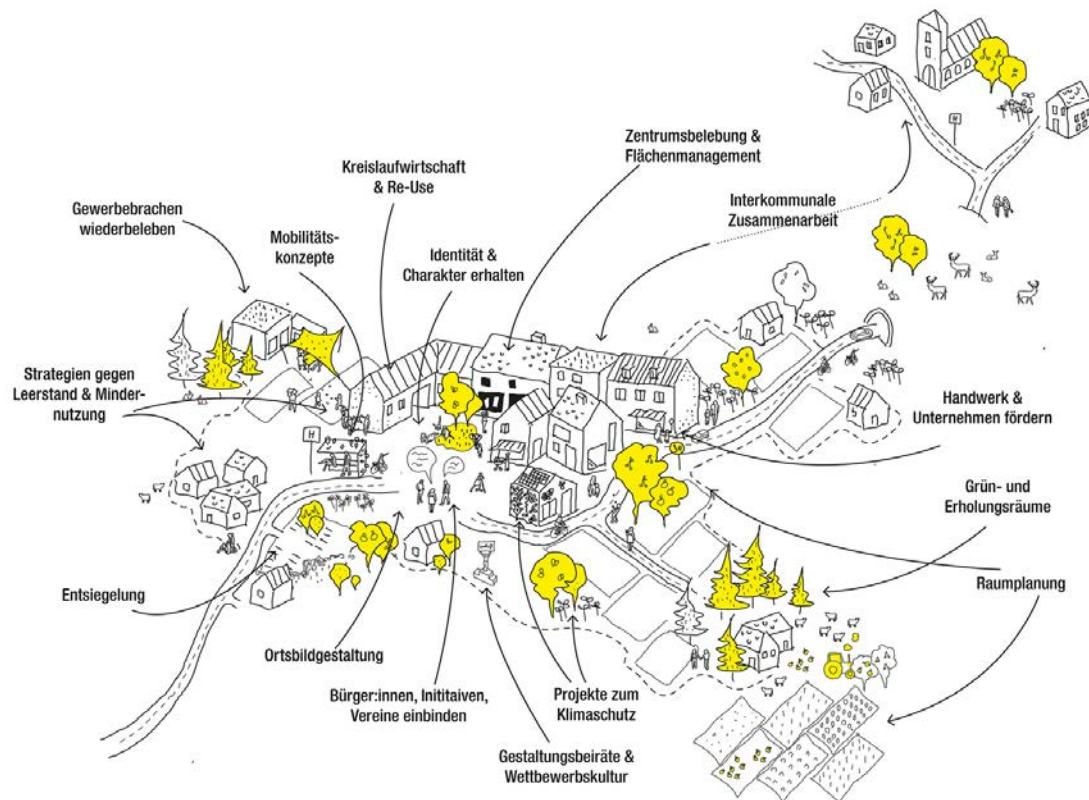
Einreichfrist: 30. November 2025

Preisverleihung: 12. November 2026

Einreichunterlagen www.landluft.at/5-bkgp

Beurteilungsschwerpunkte

Lebensräume entstehen aus Entscheidungs-, Planungs- und Gestaltungsprozessen. Zusammen formen sie die Baukultur eines Ortes, die eine ganzheitliche Betrachtung durch die Jury erfordert. Mindestens ein überzeugendes Projekt soll dabei dem Motto „Nutzen, was da ist!“ gerecht werden.



Den Ort als Ganzes denken: Baukultur ist mehr als Architektur. Sie umfasst Ziele, Maßnahmen und Projekte, die über Jahre hinweg die Identität und Lebensqualität einer Gemeinde prägen. Entscheidend ist, ob eine Kommune eine klare Haltung erkennen lässt und diese kontinuierlich verfolgt.

Qualität der Gestaltung: Eine Baukulturgemeinde zeichnet sich durch einen hohen Anspruch an Planung und Umsetzung von Gebäuden, Umbauten und öffentlichen (Grün-)Räumen aus. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran.

Umbaukultur: Vorhandene Gebäude und Ortsstrukturen werden durch Umbau, Weiterentwicklung oder Umnutzung gestärkt. Der Bestand ist dabei mehr als nur bauliche Substanz – er bewahrt Geschichte und formt den Charakter eines Ortes.

Innenentwicklung, Flächen und Ressourcen sparen: Baukultur heißt auch, klug mit Boden und Ressourcen umgehen. Aktivierung von Leerstand, Umbau, Nachverdichtung und die Stärkung des Ortszentrums sparen nicht nur Flächen, sondern auch Material, Energie und reduzieren den CO₂-Ausstoß.

Soziale Ressourcen: Baukultur gelingt, wenn Fachwissen und Alltagswissen zusammenwirken. Erfolgreiche Gemeinden holen sich Impulse von außen, binden aber auch die Bevölkerung aktiv ein. Durch lokales Know-How und frische Ideen von Planer:innen und Fachleuten entstehen tragfähige Lösungen.

Juryprozess und Termine

Der Juryprozess verläuft in mehreren Phasen: Nach der schriftlichen Einreichung werden Gemeinden nominiert, die sich in einem Juryhearing vertiefend vorstellen. Daraus bilden sich die Finalistinnen, die in der Endrunde vor Ort besucht werden. Den Abschluss bildet die feierliche Preisverleihung.



Anneke Essl von LandLuft mit dem diesjährigen Motto © Pia Fronia

Einreichung (zweistufig)

1. Stufe: 23. September bis 30. November 2025

Nach Einreichschluss beurteilt die Jury alle schriftlichen Einreichungen und nominiert jene Gemeinden, die zur zweiten Stufe eingeladen werden.

2. Stufe: 1. Februar bis 15. März 2026

Die nominierten Gemeinden reichen ihre Ergänzungen ein und bereiten sich auf das Hearing vor.

Juryhearing der Nominierten in Trofaiach

10. April 2026

Die nominierten Gemeinden präsentieren vor der hochkarätig besetzten Jury. Am Folgetag wählt die Jury die Finalisten aus, die in die Endauswahl kommen und im Juni bereit werden.

Juryreise zu den Finalistinnen und Entscheidung

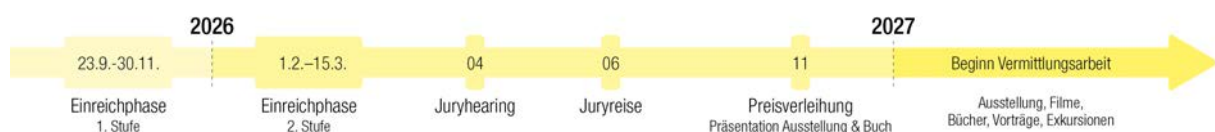
15. bis 19. Juni 2026

Die Kernjury besucht die Finalisten vor Ort, besichtigt Vorzeigeprojekte und führt Gespräche mit beteiligten Personen. Ein Redaktionsteam dokumentiert die Reise in Interviews, Fotos und Videos – Grundlage für die Publikation und die Ausstellung.

Preisverleihung in Wien

12. November 2026

In feierlichem Rahmen in Wien werden die Baukulturgemeinden ausgezeichnet. Die Publikation sowie die Wanderausstellung „Nutzen, was da ist!“ werden erstmals präsentiert.



Jury des 5. Baukulturgemeinde-Preises

Die Jury setzt sich aus zehn Personen zusammen. Vertreten sind Expert:innen aus den Bereichen Baukultur, Architektur, Raumplanung, Landschaftsplanung und Nachhaltigkeit sowie vom Gemeinde- und Städtebund. Ergänzt wird das Gremium durch zwei Bürgermeister, deren Gemeinden bereits mit dem Baukulturgemeinde-Preis ausgezeichnet wurden.

Gemeinsam entscheidet die Jury, welche Gemeinden für den Preis nominiert werden und wer schließlich ins Finale einzieht. Die Kernjury bereist zusätzlich die Finalistinnen, besichtigt die Projekte vor Ort und bestimmt, wer Preisträgerin wird und wer eine Anerkennung erhält.

Kernjury

nimmt am gesamten Juryprozess inklusive Juryreise teil

- **Katja Fischer (Vorsitz)**
Stiftung Baukultur Thüringen, Geschäftsführende Vorständin
- **Daniel Fügenschuh (Stellv. Vorsitz)**
Bundeskammer der Ziviltechniker:innen, Präsident
- **Arnold Hirschbühl**
Baukulturgemeinde Krumbach, Bürgermeister a.D.
- **Barbara Steinbrunner**
Raumplanerin, TU Wien, Bodenpolitik & Bodenmanagement



Juryvorsitzende Katja Fischer © Thomas Müller

Erweiterte Jury

bewertet Nominierungen und entscheidet Finalistinnen gemeinsam mit der Kernjury

- **Mario Abl**
Baukulturgemeinde Trofaiach, Bürgermeister
- **Anne Isopp**
Freie Architekturjournalistin
- **Nicole Kirchberger**
Klima- und Energiefonds, Abteilungsleiterin, Regionale und urbane Transformation & Klimawandelanpassung
- **Lilli Lička**
Landschaftsarchitektin
- **Gerald Poyssl**
Österreichischer Gemeindebund, Geschäftsführer
- **Thomas Weninger**
Österreichischer Städtebund, Generalsekretär



Juryvorsitz-Stellv. Daniel Fügenschuh

(alphabetische Reihenfolge, ohne Titel)

Über LandLuft

Seit der **Gründung 1999** arbeitet LandLuft an der **Förderung, Erforschung und Vermittlung von Baukultur in ländlichen Räumen**. Um die Komplexität von Baukultur „watscheneinfach“ zu kommunizieren, setzt der Verein auf die **Vorbildwirkung erfolgreicher Gemeinden**, ihrer Projekte und der engagierten Menschen. Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis und die damit verbundenen Erkenntnisse, bilden die Basis für das eigentliche Ziel: Baukulturvermittlung in ländlichen Räumen.

Über den Baukulturgemeindepreis

Mit den **Baukulturgemeinde-Preisen** zeichnete LandLuft in den Jahren **2009, 2012, 2016 und 2021** Gemeinden und kleine Städte aus, die durch qualitätsvolle Baukultur und innovative Ansätze überzeugen. Bereits **36 Gemeinden, 9 Initiativen** und **eine Region** wurden prämiert.

Die ausgezeichneten Baukulturgemeinden und jene Menschen, die sich in den Orten engagieren, werden durch **Wanderausstellungen, Filme, Bücher, Vorträge und Seminare** sichtbar gemacht. LandLuft reist damit quer durch Österreich, um Entscheider:innen und Interessierte zu inspirieren, die sich in ihrer Gemeinde für eine lebenswerte Baukultur starkmachen.

**„Baukultur
machen Menschen
wie du und ich.“**



Der Verein LandLuft sucht, analysiert und vernetzt Baukulturgemeinden und ist Impulsgeber für ländliche Gemeinden. © LandLuft

Weiterführende Infos & Downloads

Einreichunterlagen

Details und Unterlagen unter www.landluft.at/5-bkgp

Download Bildmaterial

<https://bit.ly/LL-BKGP>

(Abdruck honorarfrei gegen Urheber:innen-Nennung)

Baukulturgemeinde-Preis 1 bis 4: www.landluft.at/projekte

Baukulturgemeinden im Überblick: www.landluft.at/gute-beispiele

Thesen zur Baukultur: www.landluft.at/baukultur

Kontakt

LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen

Obfrau: DI Dr. Elisabeth Leitner

Geschäftsführung: DI Anneke Essl

servus@landluft.at

Pressekontakt

Mag. Veronika Mitteregger

presse@landluft.at

+43 664 530 86 65

www.landluft.at / www.facebook.com/vereinlandluft / www.instagram.com/vereinlandluft

Fördergeber & Partner

Fördergeber

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Das Land
Steiermark
→ A16 Verkehr und Landeshochbau

Partner

 Österreichischer
Gemeindebund

 Österreichischer
Städtebund

 **zt:**

 klima
energie
fonds

 **HV**
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

 **AC** NULL

 **SWISSPEARL**